

MAO-BIBEL 1964: EIN BUCH-EREIGNIS

DEUTSCHES LITERATURARCHIV MARBACH

11. DEZEMBER 2014 – BERTHOLD-LEIBINGER-AUDITORIUM

EINE VERANSTALTUNG DER DOKTORANDINNEN UND DOKTORANDEN DES SUHRKAMP-
FORSCHUNGSKOLLEGS, GEFÖRDERT VON DER VOLKSWAGEN STIFTUNG

Vor 50 Jahren erschienen erstmals die Worte des Vorsitzenden Mao Tse-Tung. Das als „Kleines Rotes Buch“ oder „Mao-Bibel“ bekanntgewordene Brevier ist eines der meistgedruckten und -verbreiteten Bücher aller Zeiten. Die Veranstaltung richtet den Blick auf die Geschichte der Aneignung und Transformation dieses kleinen Buches, seines Gebrauchs und seiner Karriere als Symbol wie als Gegenstand. Dabei werden sinologische und kulturgeschichtliche, literatur- und buchwissenschaftliche Perspektiven zusammengedacht. Die Traditionen, an die das „Kleine Rote Buch“ anschließt, interessieren dabei ebenso wie die Traditionslinien, die es eröffnet.

PROGRAMM

Donnerstag, 11. Dezember 2014

15.00 Uhr Anke Jaspers, Berlin / Morten Paul, Konstanz / Claudia Zilk, Tübingen
Begrüßung und thematische Einführung

Sektion 1: „Gegen den Bücherglauben“. Die Mao-Bibel im Bild
Moderation: Anke Jaspers, Berlin

Helen Wang, London
The Big Red World of the Little Red Book

Sektion 2: Wie haltbar ist Vinyl?
Moderation: Claudia Zilk

Daniel Leese, Freiburg
Form und Funktion: Die Genese des Kleinen Roten Buches

16.45 Uhr *Kaffeepause*

Sektion 3: Nachleben einer Form
Moderation: Morten Paul

17.15 Uhr Philipp Goll, Siegen
Ohne Lesespuren. Sehr gutes Exemplar

Rembert Hüser, Frankfurt am Main
Hier und jetzt: Das Buch los lassen

19.00 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Kontakt und Anmeldung: forschung@dla-marbach.de